

Theaterworkshop für hörgeschädigte Kinder am 09.10.2011 im Galli-Theater Dresden

Nach Herzenslust brüllen, fauchen, jaulen, Krallen zeige, kriechen, kämpfen, hübsch sein...

Für 15 hörgeschädigte Kinder zwischen 6 und 10 Jahren ging dieser Wunsch in einem vom CIV Mitteldeutschland und der Dresdner Selbsthilfegruppe Kleines Ohr gemeinsam organisierten Theaterworkshop im Galli-Theater in Dresden in Erfüllung. Unser Anliegen war, den hörgeschädigten Kindern, denen es oft schwer fällt, ihre eigenen Gefühle auszudrücken, einen spielerischen Zugang dazu zu schaffen.

Der erste Teil stand im Zeichen der typischen Eigenschaften, Verhaltensweisen und Symboliken, für die im Märchen Tiere wie Tiger, Schlange, Bär, Wolf, Affe u.a. stehen. Wie fühlt es sich an, in eine solche Rolle zu schlüpfen? Wie kann man den typischen Eigenschaften dieser Tiere Ausdruck verleihen? Die Kinder konnten durch das Spiel der Tiere ihre Gefühle ausdrücken und diese sogar in Geschichten miteinander spielerisch erleben.

Als Lieblingstier wählten die Kinder sehr zur Überraschung der Theaterleiterin Frau Stiehl den Bussard. Der Bussard steht für Freiheit, Erhabenheit, Weitsicht. Er schwebt und sieht die Welt aus der Vogelperspektive. Der Blick ist hellwach und kann sehr scharf fokussieren, er hat eine besonders gute Sehschärfe. Die Kinder wollten die Perspektive ändern und die Dinge aus dem erhabenen Element, der Luft betrachten, welches der Bussard souverän beherrscht. Er kann sich in verschiedenen Elementen bewegen, auf der Erde, in der Luft, im Wasser.



Im zweiten Teil wählten die Kinder „Rotkäppchen“ als ihr Lieblingsmärchen, das sie spielen wollten. Frau Stiehl und ihre Assistenten inszenierten mit den Kindern das Märchen und erfanden eine ganz neue Version mit 5 Rotkäppchen, 5 Wölfen und 5 Jägern – wobei jedes der Kinder seine Lieblingsrolle wählen durfte, selbst die Blumen im Walde hatten einen Namen!

„Aber auch hierbei führt der gerade Weg nach Haus – doch der krumme der sieht auch gut aus – und das Schicksal nahm seinen Lauf.“ Auch hier spielte die Symbolik eine große Rolle, sei es bei der beschützenden guten Seele der Großmutter, der besorgten Mutter, der Finsternis im Wolfsbauch, der Rettung durch den Jäger oder der Wiedersehensfreude.



Die Kinder erlebten dadurch die Symbole und Bilder für Trauer, Freude, Schmerz, Erlösung, lernten im Spiel des Märchens wichtige Lebensprinzipien wie Alltagsglück – Scheitern – Verzweiflung – Hoffnung – Demut – Wandlung – Erlösung.

Zum Abschluss präsentierten unsere Kinder voller Stolz auf der Bühne ihr Kunstwerk. Am Ende wurde ein großes – natürlich in der heutigen Zeit stattfindendes, Freudenfest mit rockiger Musik gefeiert, bei der die Kinder nach Herzenslust singend, tanzend, trommelnd und diverse Musikinstrumente darstellend aus sich heraus gingen. Dabei sei insbesondere die Vorliebe einiger Jungs für E-Gitarre und Schlagzeug hervorzuheben.

Den Kindern hat es super gut gefallen und wir Eltern waren glücklich, unsere Kinder so ausgelassen zu erleben. Die Kinder haben in dem dreistündigen Workshop einen Bereich kennengelernt, der ihnen merklich gut tat. Wir sagen Danke!

jeannette.hoeg@kleines-ohr.de, Elternkreis hörgeschädigter Kinder in Dresden und Umgebung www.kleines-ohr.de;

CI-Verband Mitteldeutschland: www.civ-mitteldeutschland.de;

Galli-Theater Dresden, Ansprechpartnerin Frau Stiehl, www.galli-dresden.de, www.maerchenhelfenheilen.de